Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 31 (1969)
Heft: 4

Artikel: Die historische Ortssammlung Reigoldswil
Autor: Suter, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-862052

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zukunftsmusik

Bis um die Mitte des Jahres 1968 wurde das Kantonsmuseum von einem nebenamtlichen Konservator und einer Bürohilfe betreut. Seit diesem Zeitpunkt amtet ausserdem ein vollamtlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter, der nach dem altersbedingten Rücktritt des Konservators das Museum leiten wird. Die Anstellung eines Präparators und Hauswartes steht in Aussicht. Da nach dem Bauprogramm des Kantons ein Zeughausneubau projektiert ist, sieht das «Leitbild» das historische Gebäude des alten Korn- und Zeughauses Liestal als künftige Heimstätte des Kantonsmuseums vor. Weitere Räumlichkeiten für die naturhistorischen Sammlungen sollen im umgebauten Amtshaus untergebracht werden. Bis zur Verwirklichung dieser Pläne gilt es, die bestehenden Räume im Rahmen des Möglichen auszunützen und das Interesse der Öffentlichkeit und der Schulen für das Kantonsmuseum als allgemeines Bildungsmittel und wissenschaftliches Archiv des Baselbietes wachzuhalten.

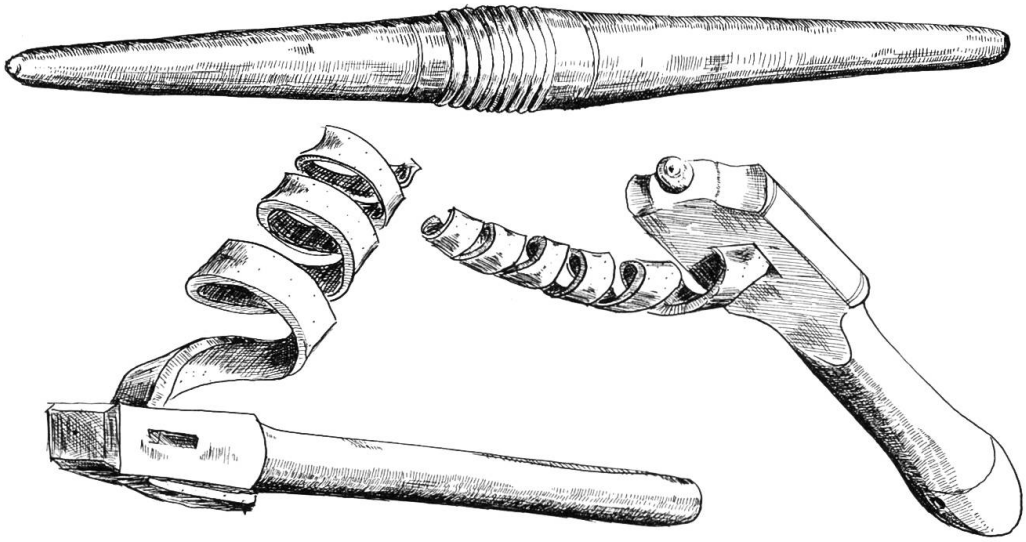
Quellen: Leuthard F., Aus der Geschichte des Basellandschaftlichen Kantonsmuseums (1837—1933). Tät.ber.Nat.Ges.Baselland 9, Liestal 1933. — Bericht über die Kantonsbibliothek, das Staatsarchiv, das Kantonsmuseum, den Altertumsschutz und den Staatlichen Kunst- und Literaturkredit. Erscheint jährlich im Tätigkeitsbericht des Regierungsrates. — Veröffentlichung des Kantonsmuseums: Wisenberg-Panorama von P. Birmann. Preis Fr. 4.—, in gediegenem Glasrahmen Fr. 12.—. Ansichtskartenserien: Burgenmodelle, Volkskundliche Gegenstände, je Serie 8 Karten, Fr. 2.—. Frey M., Die prähistorische Volksburg auf dem Bischofstein bei Sissach/Böckten. 44 Seiten, 22 Abbildungen, 1968.

Die historische Ortssammlung Reigoldswil

Von PAUL SUTER

Diese lokale Sammlung nahm ihren Anfang im Schuljahr 1925/26, als der Berichterstatter seine Lehrtätigkeit an der ungeteilten Kreissekundarschule in Reigoldswil begonnen hatte. Allerlei volkskundliche Gegenstände, auch alte Bücher und Handschriften, wurden von den Schülern zusammengetragen; anlässlich einer Gant konnten auch alte Möbelstücke und Posamenterutensilien erworben werden. Hiezu gesellten sich mit den Jahren archäologische Funde aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld beim Ziegelhözli und interessante Baustücke und zahlreiche Kleinfunde von der restaurierten Ruine Rifenstein.

Die Sammlungsgegenstände waren auf dem Schulestrich und in einem behelfsmässigen Depotraum untergebracht, wurden aber jeweils am Examenstag und am darauffolgenden Sonntag mit den Schülerarbeiten zusammen ausgestellt.

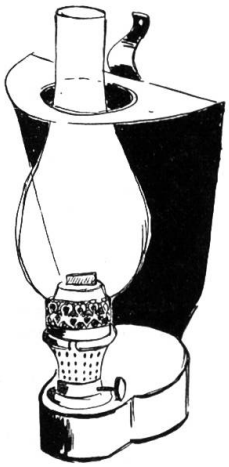


Garbechnebel und Bandchnoder (zum Drehen von Garbenbändern) aus Reigoldswil. Federzeichnung von Peter Suter.

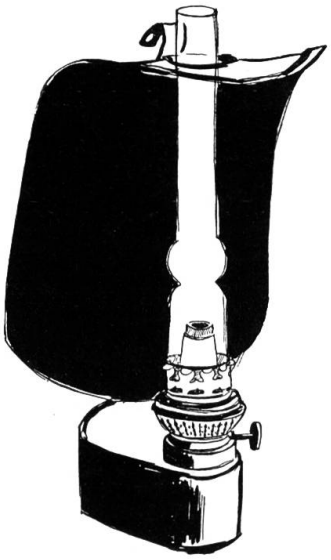
Wichtiger war, dass man sie auch im Unterricht zu Ehren zog. Ein gut erhaltenes Skelett aus einem Alemannengrab diente jahrelang, in einer langen Kiste in Sand eingebettet, dem Anthropologieunterricht. Andere Gegenstände boten Gelegenheit zu interessanten Aufsatzthemen oder belebten den Zeichenunterricht (Gegenstandszeichnen). Als die Schule um eine Lehrstelle erweitert wurde, führte der heimatkundlich aufgebaute Geschichtsunterricht des Kollegen H. Bandli durch Schenkungen der Schüler zu einer weiteren Bereicherung der Sammlung.

Beim Bau des Realschulhauses (1961/63) wurde ein grosses Reserve-Klassenzimmer als Depotraum der Sammlung bestimmt, während im Vorraum des Naturkundezimmers ein willkommener Ausstellungsraum mit Wand- und freistehenden Vitrinen entstand. Inzwischen musste infolge der Verwendung des Reservezimmers als Musik- und Singsaal (1967) ein günstig gelegener, geräumiger Luftschutzraum des Schulhauses als Depotraum bezogen werden. Im Ausstellungsraum werden nun seit der Fertigstellung des Schulhauses einzelne Sachgruppen gezeigt, so 1963 haus- und landwirtschaftliche Geräte, 1964 jagdkundliche Ausstellung, verbunden mit Photowettbewerb für schöne Bauformen in Reigoldswil, 1965 Gedächtnisausstellung Dr. L. Zehntner (1864—1961), 1966 einheimische Keramik, zugleich «Einweihung» eines kleinen Grenzsteinfriedhofes in den Anlagen des Realschulhauses.

Führungen für Erwachsene und für Schulklassen orientieren eine weitere Öffentlichkeit und halten das Interesse für die Sammlung wach. Diese umfasst mit den neuesten Erwerbungen und Schenkungen ca. 500 Archivnummern. Ein Zuwachskatalog verzeichnet die einzelnen Objekte. Die Erstellung eines Zettelkataloges ist geplant; sie würde eine sachliche Gruppierung ermöglichen; auch könnte ein Exemplar, wie es in dem Regierungsratsbeschluss betr. Anlage von Sammlungen vom Jahre 1937 vorgesehen ist, an das Kantonsmuseum abgegeben werden.



Posamenterlampen aus Reigoldswil; links: mit Flachbrenner; rechts: mit Rundbrenner, Federzeichnungen von Peter Suter.



Übersicht der gesammelten Gegenstände

Fundmaterial aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld Ziegelhölzli (bei St. Hilar oder Chilchli).

Fundmaterial der Grabung und Restaurierung der Ruine Rifenstein (1933/36).

Streufunde aus Reigoldswil und Umgebung: römische Münzen, Scherben, Spinnwirtel u. a.

Hauswirtschaftliche Gegenstände: Messer, Apfelschäler u. a.

Landwirtschaftliche Gegenstände: Sicheln, Garben, Knebel, Äxte, Pflüge, Flachsrätschen, Hecheln.

Jagdgeräte: Waffen, Tierfallen aus Holz und Metall, Eichertrülle.

Bienenzucht: Bienenkörbe, Rauchapparat.

Posamenterei: Teile eines Bandstuhles aus Holz, Spülimaschinen, Abfahrrad, Spulenständer, Musterkollektionen von Seidenbändern u. a.

Licht und Feuer: Feuerzange, diverse Lampen, Grubenlampe aus dem Wassenfallentunnel.

Mass und Gewicht: Gewichtsteine, Gewichtsätze, Waagen, Masstäbe.

Gebrauchskeramik: Matzendörfergeschirr, Bauernkeramik, Ofenkacheln, Ziegel mit Jahrzahlen und Aufschriften.

Gebäckmodell aus Holz und Gips.

Waffen: Vorderlader und alte Armeegewehre, Seitengewehre, Kugelzangen, Pulverhörner, Pulvermasse.

Alte Bauteile: «Rössli» (Bodenverstrebung eines Ständerbaus), Baumodelle von Jakob Probst, als er noch als Zimmermann tätig war.

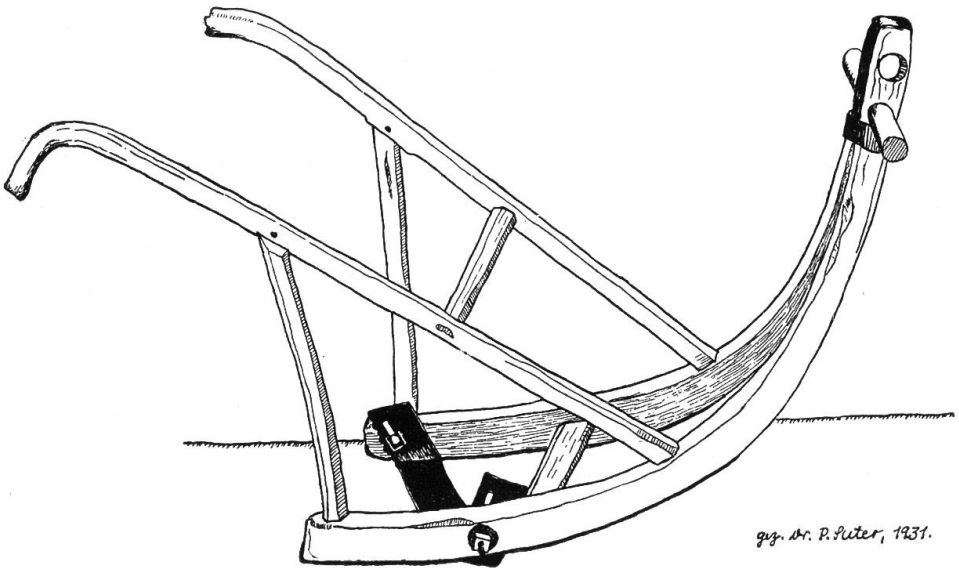
Volkskunst: Taufzettel, Scherenschnitte.

Bilder und Stiche: Kupferstiche und Lithographien mit Sujets von Reigoldswil und Umgebung, alte Photos und Ansichtskarten.

Urkunden und Briefe: Kaufbriefe, Teilungen, Zeugnisse, Heimatscheine.

Bücher und Drucksachen: zahlreiche Bibeln, Gebets- und Erbauungsbücher, Gesangbücher, aber auch Literatur, z. B. der seltene «Froschmeuseler», Der Frösch und Mäuse wunderbahre Hoffhaltunge aus dem Jahre 1637, alte Gesetzessammlungen (Landesordnungen) und alte Zeitungen.

Literatur: Gehrig C. V., Die Jagdgeräte- und Fotoausstellung im Realschulhaus Reigoldswil. «Landschäftler» Nr. 212, 1964. — Suter P., Notizen zur Schulgeschichte von Reigoldswil. Aus «Festführer» zur Einweihung der Schulhaus-Neubauten Reigoldswil, 1965. — Suter P., Grenzsteine und einheimische Keramik in Reigoldswil. BZ Nr. 283, 1966.



Handschäl- oder Schrepfpflug aus Reigoldswil (zum Abschälen der Rasendecke). Federzeichnung von Paul Suter.